



Interessantes aus dem Omnibus-Club München e.V.

www.omnibusclub.de

139 - 140

02-03 / 05

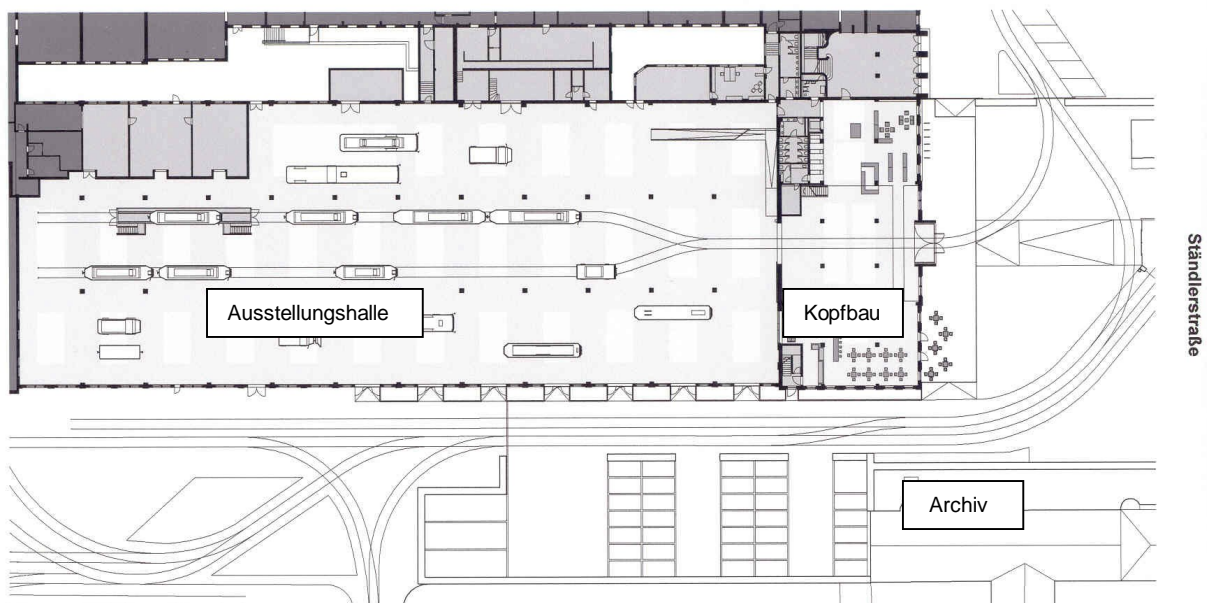
03.06.2005

Liebe Mitglieder und Freunde,

mit dieser Ausgabe der Vereinsnachrichten können wir nun erstmals offiziell eine Grundrisszeichnung des künftigen MVG-Museums in der Ständlerstraße vorstellen. Im Kopfbau (rechts) wird nach den Plänen des Architekturbüros der Eingangsbereich mit Kasse, Souvenirverkauf, Cafeteria und allgemeinen Informationen eingerichtet. In der großen Ausstellungshalle (links vom Kopfbau) werden sich nach einem noch festzulegendem Konzept die Fahrzeuge sowie weitere Ausstellungsgegenstände befinden. Oberhalb des Kopfbaus gibt es im 1. Stock die sogenannte Galerie, die ebenfalls als Ausstellungsraum dienen wird. Die Vereinsarchive werden sich schräg gegenüber des eigentlichen Museums in der ehemaligen Kantine befinden – auf der Zeichnung der Bereich ganz unten rechts.

Die in der Zeichnung dargestellten Fahrzeuge sind nur Platzhalter, die sonstigen Ausstellungsgegenstände fehlen noch völlig. Derzeit wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen ein Ausstellungskonzept erarbeitet – nachdem bereits eine Agentur mit der Ideensammlung beauftragt war. Hierbei muss vor allem darauf geachtet werden, dass die Möglichkeit nicht verbaut wird, Wechselausstellungen durchzuführen und dennoch eine chronologische Reihenfolge gewahrt bleibt. Zugleich ist sehr wichtig, dass die Halle nicht überfüllt wird. Ebenfalls ist derzeit ein Betriebskonzept in Arbeit, in dem die Betriebsform, die Beteiligung der Vereine, aber auch die Öffnungszeiten und die Eintrittspreise festgelegt werden.

Das Grundkonzept für das MVG-Museum wurde am 01.04.2005 im Beisein von Oberbürgermeister Ude und MVG-Geschäftsführer König der Presse vorgestellt. Beide betonten hierbei die Richtigkeit der Standortwahl sowie der Entscheidung FÜR das Museum an sich – was in Zeiten knapper Kassen durchaus auch auf Kritik stößt. Und beide zeigten sich zuversichtlich, dass das MVG-Museum erfolgreich sein wird. Dies hoffen die Vereine natürlich auch – hierzu müssen jedoch noch einige wichtige Fragen geklärt werden (s. Seite 2).



Zeichnung: Büro für Stadtplanung und Objektentwurf, München

In diesem Sinne nun wieder viel Spaß beim Lesen der folgenden sieben Seiten unserer aktuellen Vereinsnachrichten!

Wolfgang Weiß / Andreas Stohl

Clubinternes

MVG-Museum..... In drei ganz wesentlichen Punkten gibt es noch dringenden Klärungsbedarf: unbeantwortet ist nach wie vor die Frage, wo sich die künftige Werkstätte insbesondere zur Aufarbeitung bisher unrestaurierter Museumsbusse sowie zur Instandhaltung bereits restaurierter Fahrzeuge befinden wird – denn das MVG-Museum sieht lediglich eine Schauwerkstatt, jedoch definitiv keinen richtigen Werkstattbereich vor. Ohne dauerhaften Werkstattplatz können jedoch keine weiteren Fahrzeuge in Eigenarbeit restauriert werden, laufende Projekte könnten nicht fortgeführt werden. Als Folge davon würden dauerhaft immer die gleichen Busse im Museum stehen – was in Bezug auf nachhaltiges Besucherinteresse mehr als kontraproduktiv wäre.

Außerdem muss noch geklärt werden, wo diejenigen Fahrzeuge untergebracht werden können, die gerade nicht im Museum ausgestellt werden (können). Aus den oben bereits geschilderten Gründen ist es nötig, die Fahrzeuge von Zeit zu Zeit auszutauschen. Und zuletzt ist noch die Frage offen, wer nun für die museale Aufarbeitung der beiden noch nicht restaurierten Museumsbusse aufkommt, die sich nach wie vor im SWM/MVG-Eigentum befinden und vom OCM betreut werden.

Wir bemühen uns weiterhin, dass auch diese Punkte bald einvernehmlich gelöst werden können.



Mit dieser und vier weiteren Illustrationen wurde in der MVG-Pressemappe für das Museum geworben. Die Abbildung zeigt die Ausstellungshalle von vorne nach hinten.

Visualisierung: Büro für Stadtplanung und Objektentwurf, München

Weitere Informationen zum MVG-Museum finden sich im Internet unter www.architekturpoint.de und www.mvg-mobil.de.

Fahrzeugkonzept..... Derzeit wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen das Ausstellungskonzept erstellt. Hierfür müssen die späteren Stellplätze der einzelnen Fahrzeuge möglichst genau definiert werden, um die Bodentanks für die nötigen Versorgungsanschlüsse

(Strom, Druckluft) korrekt platzieren zu können. Folgende historischen Omnibusse sind bereits restauriert oder werden bis zur Eröffnung restauriert sein und kommen für das erste Ausstellungskonzept des MVG-Museums in Frage (Kategorie 1). Seitens der Projektleitung ist angedacht, die Fahrzeuge erstmals vor Beginn der Saison 2007 auszutauschen.

OCM-Museumsbus 5: MAN / Göppel 890 UG M 16 A, 1965

OCM-Museumsbus 9: BÜSSING Präfekt 15, 1966; „Stadtratsbus“

SWM/MVG-Museumsbus 4002: MAN 750 HO M 11 A, 1967; Fahrschulbus

OCM-Museumsbus 10: MAN SG 240 H, 1981/82

OCM-Museumsbus 7: NEOPLAN N 421 SGII/3N, 1987

SWM/MVG-Museumsbus 4751: MAN / Magnet-Motor SL 202, 1989 (als Schnittmodell vorgesehen)

OCM-Museumsbus 11: MAN NL 202, 1991

Die beiden MAN-Gelenkbusse (Museumsbusse 5 und 10) werden bis zur Museumseröffnung Ende 2006 restauriert sein. Der 890 UG wird derzeit bekanntlich in Erfurt restauriert, der SG 240 H wird zu diesem Zweck vsl. noch heuer zu Fa. Kronberger nach Neumarkt / St. Veit gebracht. **Wir bitten, diesbezüglich den Spendenaufruf auf Seite 7/8 zu beachten!**

Derzeit befindet sich OCM-Promotionbus gleichen Typs (Prototyp, 1980 – s. Seite 4!) bei Fa. Kronberger.

Ein Teil der restaurierten Museumsbusse soll über das dem Verein angeschlossene Verkehrsunternehmen für Sonderverkehre vorgehalten werden, so zum Beispiel für standesgemäße Zubringerverkehre zum Museum oder Rundfahrten.

In Eigenarbeit befinden sich derzeit folgende 2 OCM-Museumsbusse, die beide teilerlegt sind und nach Abschluss der Arbeiten ebenfalls als Ausstellungsstücke im MVG-Museum und für Sonderfahrten geeignet sind (Kategorie 2):

OCM-Museumsbus 4: SETRA SG 180 S, 1975

OCM-Museumsbus 8: MAN / Krauss-Maffei 640 HO 1, 1960

Zur Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten ist der dauerhafte Werkstattplatz unbedingt erforderlich. Aus mehreren Gründen soll als erster Bus 4 fertig gestellt werden.

Folgende Fahrzeuge sind unrestauriert und können vorerst nicht ausgestellt werden (Kategorie 3):

OCM-Museumsbus 1 und 1a: Obuszug (Triebwagen, Anhänger, Ersatzteilspeicher)

OCM-Museumsbus 2: BÜSSING BS 110 V, 1971

OCM-Museumsbus 3: MAN 750 HO M 11 A, 1968

SWM/MVG-Museumsbus 4632: MAN SL 200, 1980

Nicht für das MVG-Museum vorgesehen (Kategorie 4) sind folgende drei Fahrzeuge, die nichts mit der MVG-Geschichte zu tun haben:

OCM-Museumsbus 6: Mercedes / AERO O 317 (Anderthalbdecker; kein ehemaliges SWM-Fahrzeug)
 OCM-Promotionbus: MAN SG 240 H, 1980 (Prototyp; Privatbesitz)
 OCM-Wohnmobil: Mercedes O 317, 1968 (Privatbesitz)

Der AERO O 317 (Anderthalbdecker) ist unrestauriert. Für ihn werden Sponsoren gesucht. Ein Einsatz für Sonder- / Promotionfahrten und Filmaufnahmen ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Der SG 240 H Prototyp befindet sich derzeit bei Fa. Kronberger und steht ab Ende 2005 bereits für derartige Einsätze zur Verfügung (s. Seite 4). Der O 317 Wohnbus dient derzeit insbesondere unserer Werkstattgruppe und wird später voraussichtlich einmal als Teilesponder für den Anderthalbdecker verwendet.

Wo die Fahrzeuge der Kategorien 2 und 3 untergestellt werden, ist noch offen. Für die Busse der Kategorie 4 müssen voraussichtlich Hallenplätze angemietet werden.

Hinweis..... Wegen Zeitmangel erscheinen die Ausgaben 139 und 140 der Club-Info als Doppelausgabe. Für die vorangegangene, längere Pause bitten wir um Entschuldigung, doch hatten einige andere Dinge, u.a. die Museumsvorbereitungen sowie die Arbeiten am BÜSSING, Priorität.

Retro-Classics und Mank..... Ganz ohne Bus, aber immerhin mit Info- und Verkaufsstand war der OCM heuer vom 11. bis 13. März auf der Oldtimer-Messe „Retro-Classics“ im Stuttgarter Messegelände Killesberg vertreten. Aufgrund zu vieler anderer Anmeldungen musste der OCM heuer auf die Präsentation eines Oldtimers verzichten. In Mank beim 75-jährigen Jubiläum der Fa. Kerschner war der OCM nur als Gast vertreten.

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Historischer Nahverkehr (AHN)..... Die diesjährige AHN-Tagung fand Mitte April in Bremen statt. Der OCM war dort über sein Mitglied Jürgen Steinbrecher vertreten.

BÜSSING Präfekt 15..... Die Instandsetzung des Motors ist nahezu beendet. Nachdem sich die Fertigstellung des Busses immer weiter verzögerte, weil hier noch eine Dichtung fehlte oder dort noch etwas nicht ganz gepasst hat, war es in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai – nach einem fast 15-stündigen Endspurt – endlich soweit: um 1 Uhr morgens lief der Motor zum ersten Mal wieder! Probleme gab es überhaupt keine und zwei Tage später wurden die ersten Probefahrten durchgeführt – zunächst gaaaanz vorsichtig übers Betriebsgelände, dann zum etwa 2 km entfernten Pizzadienst (J) und danach etwa 30 km durch München. Anschließend wurde der Bus zur Kontrolle und die ersten Nacharbeiten (z.B. erster Ölwechsel) wieder in die Werkstatt gebracht. Hierbei stellte sich ein Dieselverlust an den Rücklaufleitungen

der Einspritzdüsen heraus, außerdem ein Druckluftverlust aufgrund eines defekten Luftventils (Standsschaden). Ansonsten gab es bei den ersten Fahrten keine Komplikationen. Diese Reparaturen sowie einige Nacharbeiten wurden kurz darauf erledigt, am 21. Mai erfolgte eine längere Probefahrt über 70 km. Bei dieser Fahrt riss jedoch – aus bisher ungeklärten Gründen – eine Befestigungsschraube eines Kipphebels ab. Zum Glück wurde dieser Schaden rechtzeitig bemerkt, sodass keine Folgeschäden entstanden sind. Am 27. Mai konnte dieser Schaden ebenfalls behoben werden, seither ist der Bus wieder fahrbereit. Es sind noch einige Nacharbeiten nötig, bei Redaktionsschluss standen der TÜV-Termin und die Wiederzulassung kurz bevor.

Bei allen Beteiligten bedanken wir uns auf diesem Wege herzlich für die großartige Mitarbeit bei dieser Instandsetzung! Die Arbeiten fanden auf der (noch) zur Verfügung stehenden Grube in der zukünftigen Museumshalle statt (Dank auch an die MVG!), wo der OCM ungestört arbeiten konnte, allerdings doch teils mit nicht ganz unerheblichem Improvisationstalent...

Nicht verschweigen wollen wir allerdings, dass es sich nicht um eine Komplettüberholung, sondern aus Gründen der Ersatzteilversorgung „nur“ um eine Reparatur handelte. Es ist daher davon auszugehen, dass dieser Motor nicht mehr die Laufleistung erbringt, wie dies ein komplett neuer Motor tun würde. In Anbetracht der doch eher geringen Fahrleistung dürfte dies allerdings kein größeres Problem darstellen.

Fahrten..... Die Saison hat wieder begonnen und es liegen bereits einige feste Buchungen für den Büssing vor. Die ersten Fahrten 2005 konnte unser Schmuckstück jedoch leider noch nicht durchführen, da die Reparaturarbeiten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten. Hier wurden kurzfristig Fahrzeuge von anderen Firmen angemietet (z.B. der S6 von Autobus Oberbayern und ein NEOPLAN von Herrn Auwärter) und auch der jüngste OCM-Museumsbus, der MAN NL 202, sprang bereits zweimal für den Büssing ein.

Archiv..... Mit dem Bezug des künftigen Archivs in der ehemaligen Kantine der HW Ständlerstraße wurde begonnen. Als erstes wurde das OCM-Verkaufslager dort eingerichtet, da der bisherige Raum im Hauptgebäude aufgrund des Umbaus geräumt werden muss. Das neue Verkaufslager ist bereits nahezu komplett eingerichtet. Außerdem werden die bereits in der HW gelagerten Archivmaterialien sukzessive in den neuen Raum verbracht. Ein Umzug des Archivs am Innsbrucker Ring wird dagegen vsl. erst gegen Jahresende erfolgen.

Das Archiv ist wesentliche Grundlage für das Ausstellungskonzept, das sich gerade in Planung befindet. Von Fahrkarten über Fahrpläne, Prospekte, Uniformen, Schilder, Fotos bis hin zu kleinen und größeren technischen Gerätschaften ist eine große Vielzahl an Materialien vorhanden. Hieraus können

mannigfaltige (Wechsel-) Ausstellungen zu allen erdenklichen Themen erstellt werden.

Ersatzteillager..... Das Ersatzteillager in der HW Ständlerstraße befindet sich weiter im Aufbau. Schritt für Schritt werden alle Teile sortiert und mittels einem eigenen Computerprogramm neu erfasst. Ab Anfang Juli erfolgen wieder Transporte aus dem Bf. 3, wo sich noch einige wenige Ersatzteile befinden, in die Ständlerstraße. Einen Rückschlag gibt es jedoch auch zu vermelden: ein bereits komplett eingerichteter Kellerraum muss wieder geräumt werden, weil dort der Wassertank für die Sprinkleranlage des künftigen Museums benötigt wird. Dies ist natürlich sehr ärgerlich, weil zum einen wieder einmal umsonst gearbeitet wurde, zum anderen sich dadurch nun ein Platzproblem ergibt. Die Projektleitung hat indes einen anderen Raum im Keller des künftigen Museums in Aussicht gestellt. Im betroffenen Raum befinden sich alle Ersatzteile, die mit Elektrik zu tun haben.

Fahrzeuge im Bahnhof 3..... Da noch keine Entscheidung über einen künftigen Werkstattplatz sowie die Abstellung der nicht im Museum auszustellenden Busse gefallen ist, konnten bisher keine weiteren Fahrzeuge aus dem Bf. 3 geborgen werden.

Rietze-Modell..... Das HO-Modell des MAN NL 263 in MVG-Ausführung wurde inzwischen bei Fa. Rietze in Auftrag gegeben. Die Qualität wird wesentlich besser sein als die des Kembel-Modells gleichen Typs, das im Dezember 2004 – ohne Klimaanlage und in nicht optimaler Verarbeitung – ausgeliefert wurde. Das Rietze-Modell wird als Wagen-Nr. 4101 beschriftet und mit den Linienbeschilderungen

**146 Ostbahnhof / Friedenstraße und
152 Implerstraße U**

erhältlich sein. Vorausgesagter Liefertermin ist Juli 2005. Vorbestellungen sind bereits möglich. Info- und Bestelladresse siehe unter OCM-SHOP!

Wiking SD 202..... Auf vielfachen Wunsch hin wollte der OCM das Modell des Berliner Doppeldeckers MAN / Waggon-Union SD 202 von Wiking ins Programm seines Souvenirverkaufs aufnehmen. Die Herstellerfirma beliefert jedoch nur größere Spielwarengeschäfte. Wir bedauern, dass wir dieses Modell (und auch andere dieses Herstellers) somit leider nicht vertreiben können.

OCM-Promotionbus MAN SG 240 H (Privatbesitz)..... Der Bus befindet sich derzeit bei Fa. Kronberger und wird hergerichtet. Das Foto rechts oben entstand zu Beginn der Arbeiten im Januar 2005. Ab Ende 2005 wird der Bus für Sonderfahrten, Filmaufnahmen und zu Werbezwecken vermarktet.



In eigener Sache I..... Wegen Schließung der Postagentur im Wohnort unseres Verkaufsleiters kann Rolf Katzendobler den Souvenirversand leider nicht weiter führen, da er ansonsten stets in die nächstgrößere Ortschaft fahren müsste, um Päckchen aufzugeben. Den Versand wird künftig unser 2. Vorsitzender, Andreas Stohl, übernehmen. Die Bestelladresse (siehe OCM-SHOP) ändert sich dadurch jedoch nicht. Bei Rolf Katzendobler bedanken wir uns herzlich für seine jahrelange, zuverlässige Arbeit!

In eigener Sache II..... Ab vsl. 12. Juni ist das OCM-Büro für etwa 3 Wochen nicht besetzt. Über 0162-634 12 60 kann der OCM-Vorstand jedoch meistens erreicht werden. Die Arbeitstermine in der Ständlerstraße und im Bf. 3 können ebenfalls über diese Rufnummer erfragt werden (s.u.).

Termine

Jeden letzten Freitag im Monat findet in der Gaststätte „Dietrich von Bern“ (Dietrichstraße 2 / Ecke Dachauer Straße) das **OCM-Clubtreffen** statt. Beginn ist 20 Uhr. MVV: U1, Bus 164, 165 bis Westfriedhof; Tram 20 / 21 bis Borstei. Parkplätze beim Dantebad vorhanden!

Die **Vereinsabende der „Freunde des Münchner Trambahn - Museums e.V.“** finden jeden zweiten Mittwoch im Monat in derselben Gaststätte statt. Beginn ist 19.30 Uhr.

Arbeitstermine im künftigen Museumsstandort (Ständlerstraße 20): jeden Dienstag ab ca. 18 Uhr
Arbeitstermine im ehemaligen Bahnhof 3 (Westendstraße 200): derzeit nur nach Vereinbarung, ab Anfang Juli wieder jeden Donnerstag ab ca. 18 Uhr.
Wir bitten wegen eventueller kurzfristiger Änderungen bei allen Arbeitsterminen um vorherige telefonische Anmeldung unter 0162-634 12 60!

20 Jahre historisches Straßenbahndepot St. Peter (Nürnberg): Am 2. und 3. Juli feiert der Verein „Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V.“ den 20. Geburtstag des historischen Straßenbahndepots St. Peter. Aus diesem Anlass sind zahlreiche Sonderveranstaltungen und historische Bus- und Trambahneinsätze geplant. Der OCM wird mit seinem Info- und Verkaufsstand teilnehmen, außerdem mit einem Museumsbus.

MAN-Familientag: Am 16. Juli 2005 findet im Werk München der MAN-Familientag statt. Der OCM ist mit der Durchführung eines Shuttleverkehrs auf dem Werksgelände beauftragt. Zum Einsatz wird u.a. der BÜSSING Präfekt 15 kommen. Die Vermietung der Busse erfolgt wie immer über das dem Verein angeschlossene Verkehrsunternehmen.

Oldtimertreffen beim TÜV in der Ridlerstraße: 23. Juli 2005, außerdem zeitgleich das **Depotfest im Busbetriebshof Ost** der MVG. Zu beiden Veranstaltungen ist der OCM mit einem Museumsbus sowie Info- und Verkaufsstand eingeladen.

Achtung Eisenbahn- und Omnibusfreunde!!

Einladung zur OCM-Sonderfahrt zum Omnibus-Oldtimer-Treffen bei der Härtsfeld-Museumsbahn in Neresheim (bei Aalen)

am 13. und 14. August 2005 (vgl. mit dem BÜSSING Präfekt 15)

Unkostenbeitrag Fahrt: 35,- Euro / Person
(Vereinsmitglieder: 25,- Euro)
jeweils zuzüglich Übernachtung und Verpflegung – Hotelangebote können eingeholt werden!

Abfahrt München-Hauptbahnhof (Nord): 13.08.05, 09.00 Uhr
Rückkunft München-Hauptbahnhof am Abend des 14.08.05

Nach dem großen Erfolg des Omnibus-Oldtimertreffens 2004 wird diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Auwärter-Museum heuer wiederholt. Für ein interessantes Rahmenprogramm ist natürlich gesorgt. So ist an beiden Tagen das Härtsfeldbahn-Museum geöffnet, es finden Rundfahrten mit einem Dampfzug aus der Jahrhundertwende sowie einem Auwärter-Triebwagenzug aus der Wirtschaftswunderzeit statt, ein bewirtschaftetes Festzelt steht bereit und es gibt eine Tombola. Der Info- und Verkaufsstand des Vereins Härtsfeld-Museumsbahn e.V. ist an beiden Tagen geöffnet. Die Oldtimerbusse werden erlebenswerte Routen befahren, wobei schöne Fotomotive (auch Bahn-Bus) arrangiert werden. Einige Oldtimerbusse werden auch Zubringerdienste zwischen Aalen Bf. und Neresheim übernehmen.

Über zahlreiche Mitfahrer zu dieser sicherlich höchst interessanten Veranstaltung würden wir uns sehr freuen!

Infos und Buchung:

**Verkehrsunternehmen Wolfgang Weiß,
Silberdistelstr. 49, 80689 München.
Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11
Mobil: 0162-634 12 60
Mail: wolfgang.weiss@omnibusclub.de**

Von Gleichgesinnten

Traditionsbus Osnabrück..... Vor kurzem kehrte auf Initiative des sich gerade in Gründung befindlichen Vereins „Traditionsbus Osnabrück“ ein Mercedes O 305 mit 4-Gang-Schaltgetriebe vom Baujahr 1973 (ex Osnabrück Wag. 13) in seine Heimatstadt zurück. Der Bus war 1983 über Mercedes-Benz an eine Fahrschule aus Villingen-Schwenningen verkauft worden, wo er bis 2003 (!) im Einsatz war. Durch die neuen Gesetze (die 100 km/h-Zulassung wurde für Fahrschulbusse Pflicht) konnte der Bus nicht mehr genutzt werden. Der Seniorchef hing jedoch sehr an diesem Bus, auf dem er 20 Jahre lang Fahrschüler ausbildete, sodass er ihn behielt. Als denn ein Fahrschüler aus Osnabrück kürzlich diesen Bus entdeckte, gab er diese Information natürlich sofort weiter – und die Dinge nahmen ihren Lauf... Am 13.05.2005 rollte der Bus, der sich in für das Alter sehr gutem Zustand befindet und dessen Innenraum noch völlig original geblieben ist (mit Aufklebern aus dem Jahr 1983!), zurück nach Osnabrück. Das Foto zeigt ihn bei der Ankunft in der Heimat.



Bundesverband unabhängiger Postbusfahrer, Regensburg..... Die Organisation, die sich mit der Geschichte des Postomnibusses beschäftigt, besitzt unter anderem einen original erhaltenen Mercedes-

Benz O 307 der Deutschen Bundespost. Das Fahrzeug vom Baujahr 1980 ist hervorragend restauriert und für Personenverkehr zugelassen. Analog dem OCM hat auch der Vorsitzende dieses Verbandes ein Omnibusunternehmen angemeldet. An Schultagen fährt dieser Bus einen Verstärkerkurs der RVB / RBO-Gemeinschaftslinie 5 von Demling Ort (Abfahrt 7.01 Uhr) über Donaustauf nach Regensburg, Albertstraße und weiter zum Goethe-Gymnasium, wodurch der Unterhalt des Busses finanziert wird. Das Foto zeigt den Bus am 11.04.2005 am Regensburger Hauptbahnhof.



Oldibus Luxemburg..... In Ausgabe 136-137 berichteten wir über die beiden 16 und 18 Jahre alten Omnibusfreunde aus Luxemburg, die einen originalen Magirus-Deutz 260 SH 110 vom Baujahr 1981 (ex Stadtwerke Luxemburg) erhalten. Die beiden sind nun dabei, einen Verein zur Erhaltung von Omnibussen mit Luxemburger Geschichte zu gründen. Es gibt bereits eine Homepage (www.oldibus.page.lu), auf die sich ein Blick lohnt. Ein Link ist auf der OCM-Homepage gesetzt. Eventuell ergibt sich ja auch eine weitere Zusammenarbeit - wir wünschen den beiden auf diesem Wege recht viel Erfolg bei ihrem Vorhaben und drücken die Daumen, dass der vor ihnen liegende Weg nicht ganz so steinig sein wird wie der unsrige es war (und immer noch ist...)! J

Aktuell

Busverkehr Südbayern GmbH..... Die Fahrzeuge der Busverkehr Südbayern GmbH, die auf MVG-Linien eingesetzt werden, wurden inzwischen auf die Betriebshöfe von Autobus Oberbayern und Fa. Baumann aufgeteilt, behielten aber ihre Dachauer Zulassungen. Der Münchner Betriebszweig der ehemaligen Kraftverkehr Bayern GmbH gehört je zur Hälfte der Autobus Oberbayern GmbH und Baumann Busbetrieb GmbH.

MVG-Kooperationspartner..... Als Ersatz für Altfahrzeuge wurden von einigen Privatbusunternehmen wieder weitere MAN NL 263 und Mercedes O 530 Citaro mit Klimaanlage in Dienst gestellt. Erwähnenswert hierbei sind die beiden Citaros der Fa. Novak – in diesem Betrieb waren bisher ausschließlich MAN-Fahrzeuge im Einsatz.

Anzeigen

MAN 750 HO M 11, Baujahr 1966, ehemals Überlandwerke Fulda, abzugeben; der Bus ist umgebaut zum Feuerwehrbus; sehr guter Zustand. Preis VS. Informationen beim OCM-Vorstand (s. Impressum).



MAN SG 242, Baujahr 1988, ex Stadtwerke München (Wagen Nr. 5524), zu verkaufen. Das Fahrzeug ist zum „Gesundheitsbus“ umgebaut und verfügt über WC, Kühlschrank, zusätzliche Heizung, Radio (mit CD), Generator zur Stromversorgung ohne Fremdenergie und vieles mehr. Der Bus befindet sich in Bestzustand. Informationen: Fa. SaniTrade GmbH, Herr Gueth, Tel. 0172-968 52 05.



Mercedes-Benz O 317-Fahrgestell (3-Achser), ehemaliger Anderthalbdecker, gegen Abholung abzugeben. Fahrfähig. Das Chassis muss bis Mitte Juni abgeholt sein. Telefon 0171-282 75 51, Herr Frank.

OCM-SHOP

Aktuell im OCM-SHOP:

HO-Modell (Kembel) MAN NL 263 als MVG-Bus 4104
Aufgrund fehlender Klimaanlage und nicht optimaler Verarbeitung zum Sonderpreis: 17,50 €
(Vereinsmitglieder: 15,-- €)

Erhältlich sind folgende Linienbezeichnungen:
 100 Ostbahnhof S U Museenlinie
 144 St.-Quirin-Platz U

Verschiedene Unterlagen aus dem NEOPLAN-Archiv (z.B. Aufkleber, Prospekte, Bücher, Werbemittel). Eine Preisliste wird auf Wunsch gerne zugeschickt!

Nur noch in geringer Anzahl lieferbar:

MAN NG 263 in MVG-Ausführung (Wagen-Nr. 5107),
 lieferbar als Linie 52 Marienplatz S U und 95 Ostbahnhof S U
je 23,50 €

Mercedes Citaro O 530 in MVG-Farbe, jedoch mit
 Autobus Oberbayern-Beschriftung. Lieferbar als Linie
 36 Moosach S und 53 Ostbahnhof S U / Museenlinie
je 19,95 €

Vorübergehend lieferbar:

Videofilm „Omnibusse in Berlin“ – ca. 50 Minuten
 VHS: 18,-- Euro / DVD: 22,50 Euro

HO-Modell (Rietze) SETRA S 315 HD „Graf Recke“
 15,-- Euro

Demnächst im OCM-SHOP:

HO-Modell (Rietze) MAN NL 263 als MVG-Bus 4101 mit Klimaanlage; vsl. ab Juli 2005
 Lieferbar als Linie 146 Ostbahnhof / Friedenstraße und 152 Implerstraße U
je 23,50 Euro

Infos und Bestellung:

**OCM-SHOP, Wolfgang Weiß, Silberdistelstr. 49,
 80689 München**
Tel. 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11
ocmshop@omnibusclub.de

Spendenaufwurf:

Wie auf Seite 2 dargestellt, müssen bis zur Museumseröffnung im Herbst 2006 noch zwei Gelenkbusse restauriert und in ihren originalen, weiß-blauen Zustand versetzt werden.

In Arbeit befindet sich derzeit der MAN / Göppel 890 UG M 16 A (1965, ex SWM 145). Der Bus wird in Erfurt restauriert. Seine Komplettanierung wird uns von unserem Vereinsmitglied Herrn Dr.-Ing. Konrad Auwärter größtenteils vorfinanziert, das Geld muss jedoch zurückbezahlt werden.

Ferner wird noch heuer mit der Restaurierung des ehemaligen Münchner MAN SG 240 H (1981/82) begonnen; der Auftrag wird an Fa. Kronberger in Neumarkt / St. Veit vergeben. Hier fallen (relativ!) geringe Kosten an, da hier aufgrund des ordentlichen Allgemeinzustands keine Komplettanierung erforderlich ist.

Insgesamt jedoch beträgt die aufzubringende Summe vsl. etwa 50.000,-- Euro!

Für beide Projekte werden noch dringend Sponsoren gesucht! Der OCM ist gemeinnützig, Spenden werden daher steuerlich berücksichtigt.

Die Bankverbindung lautet:
 Konto-Nr. 60-173 622 der
 Stadtparkasse München, BLZ 701
 500 00. Bitte unbedingt Anschrift
 und Verwendungszweck angeben!!

Die beiden Fotos zeigen die betreffenden Museumsbusse jeweils im Zustand vor der Restaurierung. Beide waren einmal weiß-blau und sollen dies im Zuge der Aufarbeitung auch wieder werden.

Während der MAN / Göppel 890 UG M 16 A (Foto linke Spalte unten) nach seinem Ausscheiden aus dem Liniendienst bei den Münchner Stadtwerken im Jahr 1976 an einen Privatunternehmer in Oberhessen verkauft wurde, verschlug es den MAN SG 240 H (Foto rechte Spalte oben) in die Gegend von Magdeburg. Der 890 UG befindet sich seit 1989 im OCM-Bestand, der SG 240 H seit 2001.

Der 890 UG ist der letzte existierende Bus dieses Typs überhaupt und zugleich der älteste existierende MAN-Gelenkbus (und somit natürlich auch der älteste Münchner Gelenkbus). Der SG 240 H ist der letzte in Deutschland gebliebene Gelenkbus der Bauart „VÖV-Standard-Linienbus I“ (nahezu alle anderen wurden ins osteuropäische Ausland verkauft) und zeichnet sich zudem durch seine besondere Antriebstechnik (Heckmotor und Mittelachsantrieb) aus. Die Antriebswelle verläuft somit durch die Gelenkverbindung! Die in München eingesetzten Busse der Bauform „Standard-Gelenkbus I“ hatten entweder Mittelmotor und Mittelachsantrieb oder aber Heckmotor und Heckantrieb. Nur ganz wenige Exemplare aus der Übergangszeit waren derartige „Zwitter“ wie der heutige OCM-Museumsbus. Während der Bauzeit des Standard-I-Gelenkbusses kam es mit dem Mercedes O 305 G zur Verlagerung des Motors in den Heckbereich (vgl. auch Club-Info 136-137, Seite 7 und 8).

Mit diesen beiden Bussen und dem seit 1998 restaurierten OCM-Museumsbus 7 (NEOPLAN N 421 SGII/3N; Niederflur-Prototyp von 1987) kann der OCM somit bereits zur Eröffnung des MVG-Museums eine Chronologie der in München eingesetzten Gelenkbusse beisteuern.



MAN / Göppel 890 UG M 16A, 1999 im Bahnhof 3 (Westendstraße). Restauriert und original weiß-blau lackiert wird dieses Fahrzeug eines der Highlights im künftigen MVG-Museum! Das originale Münchner Kennzeichen (M-XC 316) ist bereits reserviert.



MAN SG 240 H – bereits mit Heckmotor, aber noch Mittelachsantrieb und somit schon alleine aus technischer Sicht eine Rarität. Von der Optik her repräsentiert dieser Bus die Generation des „Standard-I-Gelenkbusses“. Das Foto entstand auf einer Probefahrt in München-Fasangarten. Dem Bus ist bereits sein ehemaliges Münchner Kennzeichen (M-YK 4551) zugeteilt.

Über zahlreiche Sponsoren für diese beiden Projekte würden wir uns sehr freuen!!

Der Vollständigkeit halber hier noch eine Aufnahme des NEOPLAN-Gelenkbusses – der dritte im Bunde unserer „Museums-Gelenkbus-Trilogie“:



Impressum

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, 120 Stück plus Internet.

Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,- € für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß,

Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00. Bei Überweisungen Verwendungszweck und Absender nicht vergessen!!

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2002.